

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	II
---------------	----

SECHSTER TEIL

TATLEHRE — PRAGMATIK

I. EINLEITUNG

1. Die Mannigfaltigkeit der Wirklichkeit und ihre Kunden	15
2. Die »Ordnungsgeister«	16
3. Das Ordnungsbild der Tatwelt	17
4. Die Hauptzweige des Lebens und ihre Verbindung im vollen Leben	18
5. Die Lebenszweige in der Natur	19
6. Die Tatlehre	20
7. Tatlehre und Ethik	21

II. DIE WELT DER TAT

8. Die Unterscheidung der praktischen und der poetischen Tätigkeit bei Aristoteles	22
9. Die grundlegende Ichstruktur	23
10. Die Grundkräfte des Ich	25
11. Die praktische Ichstruktur	26
12. Die seelische Tathandlung; der Entschluß; die Entschlossenheit	27
13. Die praktische Wirkung in der physischen Welt ist die energetische Wirkung	30
14. Überwiegend körperliche und überwiegend geistige praktische Tätigkeiten; »politische« Tätigkeiten	34
15. Die Verwebung praktischer, theoretischer und poetischer Tätigkeiten und auch ihrer physischen Wirkungen; auch dabei treten immer physische Ener- gien als die eigenartigen Wirkungen der praktischen Tätigkeit in der Materie auf	36
16. Das Machtziel der praktischen Tätigkeit	39
17. Der Mittelwert der praktischen Wirklichkeit, die Nützlichkeit, und ihr End- wert, das Gute	42

III. DIE TATKATEGORIEN

18. »Technische« Werthaftigkeit und Endwerthaftigkeit	46
19. Das Problem der Freibestimmtheit der praktischen Kategorien	49
20. Die Vielseitigkeit der Tatcategorias und die Weise ihres Erfassens	50
21. Die Gutwilligkeit	51
22. Die Geradheit oder Ehrlichkeit	53
23. Die Eifrigkeit	55
24. Die Straffheit oder Markanz	55
25. Die Sicherheit	56
26. Die Zweckmäßigkeit	57
27. Die Ausdrücklichkeit oder Prägnanz	59
28. Die Zieleinheit und die Folgerichtigkeit	61
29. Weitere praktische Eigenschaften und ihr Verhältnis zu den Tatcategorias	64

IV. WEITERE EIGENHEITEN DES TATLEBENS; ARTEN DER GESETZE UND DER WERTE

30. Die Analogie als Handlungsgrundlage	65
31. Wesen und Arten der Gesetze	65
32. Die Freiheit und der Gutheitswert des Handelns; Verpflichtung und Sollen	67
33. Das Schlechte und das Böse	68
34. Die praktischen Seinsränge	69
35. Die grundlegenden Wertgestalten	69

V. DER TATGEIST

36. Der Tatgeist und sein Verhältnis zum Theoretiker und zum Künstler	72
37. Typen des Tatgeistes	78

VI. ABSCHLUSS

38. Schwierigkeiten in der Bestimmung des praktischen Wesens	83
39. Aristotelische Bestimmungen des praktischen Lebens	84
40. Die Verwobenheit der Eigenarten im Leben und im persönlichen Geiste	85

SIEBENTER THEIL

WISSENSCHAFTSLEHRE — THEORETIK

I. EINLEITUNG

1. Die bevorzugte Stellung der Theoretik im System der Wissenschaften	89
---	----

II. DIE ERKENNTNIS

2. Wesen und Bedeutung des Erkennens	90
3. Das Wesen der theoretischen Tätigkeit	91
4. Die Erkenntnis ist ein aktives Erfassen von einem ihr Vorgegebenen	91
5. Praktische und theoretische Erkenntnis	93
6. Die Frage nach der Möglichkeit der Erkenntnis; erkenntnistheoretischer Nihilismus und Skeptizismus	95
7. Verhältnis der einfach gegenständlichen und der erkenntnistheoretischen Erkenntnis	96
8. Das Erkenntniswesen der Sinneswahrnehmung und die Haupteinwände dagegen	97
9. Das Wesen der Sinneswahrnehmung	98
10. Der Aufbau des Wahrnehmungsbildes	99
11. Die Struktur der Wahrnehmungsakte	101
12. Der Empfindungsakt und die Sinnesqualitäten	102
13. Die gestaltliche Seite und der gestaltungserfassende Akt der Sinneswahr- nehmung	105
14. Die formale Seite und die logischen Akte der Sinneswahrnehmung	107
15. Die Sachlichkeit der Sinneswahrnehmung	108
16. Objektbezogenheit und Subjektbeschlossenheit der Sinneswahrnehmung; der Grad der Erweisbarkeit der Außenwelt und die Unhaltbarkeit der ihre selbständige Existenz leugnenden solipsistischen und extrem idealistischen Standpunkte	109/110
17. Die aktive Erfassung des Gegenstands der Sinneswahrnehmung vom und im wahrnehmenden Subjekt	112
18. Auflösung der Einwände gegen den vollwertigen Erkenntnischarakter der Sinneswahrnehmung	112
19. Die Deutung der Sinneswahrnehmung	114
20. Die Selbsterfahrung und ihre erkenntniserweiternde Bedeutung	115
21. Die Entfaltung des Denkens	117
22. Das Wesen des Denkens	118
23. Die Grundarten des Denkens	119
24. Das gehaltliche Denken	120
25. Das gestaltliche oder mathematische Denken	120
26. Das formal-logische Denken	121
27. Das komplexe »Wirklichkeitsdenken«	122
28. Das Wesen und die Struktur des Urteils	123
29. Wesen, Struktur und Richtungen des Schlusses	126
30. Wesen, Struktur und Artungen des Begriffs	128
31. Die Erkenntniswahrheit des Denkens	130
32. Das auf reine Ideenerkenntnis gerichtete Denken	131
33. Das empirische Denken	132

34. Die Grenzen des Denkens	133
35. Die Sachlichkeit der Erkenntnis; Recht und Mangel des naiven Realismus und Dogmatismus	133
36. Die Frage nach der Grenze der Erkenntnis	134
37. Der Standpunkt und die grundsätzliche Unmöglichkeit des Positivismus ...	135
38. Der Empirismus und der Sensualismus	136
39. Der Rationalismus, sein Recht und seine Einseitigkeit; die Aristotelische Erkenntnistheorie	137
40. Die Erkenntnislehre Kants und ihr Verhältnis zu Descartes, Leibniz und Hume; der rationalistische, der idealistische und der kritizistische Grundsatz in seiner Lehre und die Bedeutung dieser Grundsätze	140
41. Die Entfaltung des erkenntnistheoretischen und des metaphysischen Idealismus	147
42. Der Hauptgrund für den und das Hauptproblem des erkenntnistheoretischen Realismus	151
43. Die Unhaltbarkeit der Urteilslehre Kants	152
44. Die Erfassbarkeit metaphysischer Erkenntnisse durch analytische Urteile ..	155
45. Das Erkenntnisproblem und das Wesen der Erkenntnis	156
46. Die Struktur des erkennenden Subjekts	159
47. Die theoretische Ichstruktur	162
48. Die gegenständliche Wirkung der theoretischen Tätigkeit	169
49. Der Gegenstand der Erkenntnis	170
50. Der Erkenntnisgegenstand und der Gegenstand der Erkenntnis; Artungen der Real- und der Idealerkenntnis	171
51. Die Erkenntniswahrheit und ihr Verhältnis zur objektiven »Seinswahrheit« des Gegenstandes der Erkenntnis	175
52. Das Evidenzproblem	181
53. Das Wesen der Erkenntniswahrheit und der Evidenz	184
54. Der Endwert und die Mittelwerte der theoretischen Tätigkeit und Wirkung, sowie der theoretischen Ichstruktur; die Wirklichkeitsbedeutung dieser Werte	185
55. Die Grundlagen der objektiven Gültigkeit der Erkenntnis	188
56. Der letzte Grund für die Möglichkeit der Erkenntnis	189
57. Der Bereich und die Grenze der menschlichen Erkenntnis	191
58. Die Erkenntnislehre Nikolai Hartmanns	194
59. Abschluß der erkenntnistheoretischen Untersuchung	197

III. DIE WISSENSCHAFT

60. Wesen und System der Wissenschaft	198
---	-----

IV. DIE THEORETISCHEN KATEGORIEN

61. Die Sachlichkeit	204
62. Die Verständnishaftigkeit oder Aufgeschlossenheit	204

63. Die Wahrhaftigkeit	205
64. Die Deutlichkeit	206
65. Die Systematizität	206
66. Die Begründetheit	206
67. Die Adäquation	207
68. Die theoretische Grundsätzlichkeit	207
69. Die Wohldurchdachtheit	208
70. Die theoretische Bedeutung und die theoretischen Wesenszüge der Naturwirkungen	208

V. DER DENKERGEIST

71. Das Wesen des Denkergeistes	209
72. Typen des Denkergeistes	211